

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	5
Einleitung: Inhalt und Anliegen der Studie	11
A Freiwilligensurvey: Erfolge der Zivilgesellschaft in Ostdeutschland <i>(Thomas Gensicke)</i>	17
1. Der „Fall“ Ostdeutschland in Europa	17
2. Gestärkte Infrastruktur der Zivilgesellschaft in Ostdeutschland	18
2.1 Gestiegene öffentliche Beteiligung der Bevölkerung	18
2.2 Gestiegene öffentliche Beteiligung in wichtigen Bevölkerungsgruppen	20
2.3 Gestiegene öffentliche Beteiligung in vielen Einzelbereichen	25
2.3.1 Vereins- und Gruppennetzwerk als „Rückgrat“ der Zivilgesellschaft	25
2.3.2 Ungleiche Dynamik der Bereiche	26
3. Gestärktes freiwilliges Engagement in der Zivilgesellschaft	29
3.1 Fortschritte auch im Kernbereich der Zivilgesellschaft	29
3.2 Ungleiche Bindungskraft der Bereiche für freiwilliges Engagement	34
3.3 Ungleiche Dynamik der Bereiche des freiwilligen Engagements	35
4. Meinungsklima für die Zivilgesellschaft deutlich verbessert	37
B Freiwilligensurvey: Herausforderungen der Zivilgesellschaft in Ostdeutschland <i>(Thomas Gensicke)</i>	43
1. Besondere Umfeldbedingungen der Zivilgesellschaft in Ostdeutschland	43
1.1 Wirtschaftliche Lage und Zivilgesellschaft	43
1.1.1 Wirtschaftliche Lage: Erfolge und Probleme	44
1.1.2 Kaum Zusammenhang zwischen wirtschaftlicher Lage und freiwilligem Engagement	47
1.1.3 Entwicklungen zwischen 1999 und 2004	49
1.2 Wohn- und Lebensbedingungen und Zivilgesellschaft	50
1.2.1 Inzwischen vorwiegend gute Wohn- und Lebensbedingungen	50
1.2.2 Kaum Zusammenhang zwischen Wohn- und Lebensbedingungen und freiwilligem Engagement	51
1.3 Sozialer Zusammenhalt und Zivilgesellschaft	53
1.3.1 Sozialer Zusammenhalt: Bestandsaufnahme	53
1.3.2 Kaum Zusammenhang zwischen sozialem Zusammenhalt und freiwilligem Engagement	54
2. Soziokultur und Zivilgesellschaft in West- und Ostdeutschland	56
2.1 Ähnliche Bedeutung der Bildung in West- und Ostdeutschland	57
2.2 Schlüsselbedeutung der Soziokultur	59
2.2.1 Komplexe Erklärungsmodelle sind gefragt	59
2.2.2 Bessere Erklärung durch Korrelationsausschluss	60

2.3	Kernfaktoren der Zivilgesellschaft	61
2.3.1	Politisches Interesse und Zivilgesellschaft	61
2.3.2	Wertorientierungen und Zivilgesellschaft	63
2.3.3	Lokal-kulturelle Verwurzelung und Zivilgesellschaft	65
2.3.4	Demografie und Zivilgesellschaft	67
2.3.5	Ökonomie und Zivilgesellschaft	69
2.4	Fazit: Soziokulturelle Faktoren bestimmen die individuelle Neigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement, Politik und Ökonomie die Rahmenbedingungen	70
2.4.1	Politische und ökonomische Rahmenbedingungen	70
2.4.2	Besondere infrastrukturelle Probleme in Ostdeutschland	72
2.4.3	Idealtypen zivilgesellschaftlichen Engagements	73
3.	Regionale Strukturen und Zivilgesellschaft	74
3.1	Besonderheiten der Siedlungsstruktur in Ostdeutschland	75
3.1.1	Weniger Suburbanisation in Ostdeutschland	75
3.1.2	Stärker isolierte Siedlungsstruktur auf dem ostdeutschen Lande	77
3.2	Kaum Zusammenhang zwischen Siedlungsstruktur und Zivilgesellschaft	78
3.3	Regionale Besonderheiten ostdeutscher Bundesländer	80
3.3.1	Ländliches Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg	80
3.3.2	Klein- und mittelstädtisches Sachsen-Anhalt und Thüringen	82
3.3.3	Großstädtisches Sachsen	82
3.3.4	Sonderfall Berlin: Hauptstadtmetropole und Großraum	83
3.4	Ostdeutsche Länder: regionale Vielfalt mit ähnlichen Besonderheiten der Zivilgesellschaft	83
C	Qualitative Studie (Thomas Olk, Daphne Reim, Jenny Schmithals)	87
1.	Methodologische und methodische Vorbemerkungen	87
1.1	Freiwilliges bzw. bürgerschaftliches Engagement in Ostdeutschland aus der Perspektive qualitativer Studien	87
1.2	Stand der Forschung	89
2.	Qualitative Forschung zu bürgerschaftlichem Engagement in Westdeutschland	90
2.1	Zum Motivwandel des bürgerschaftlichen Engagements	90
3.	Qualitative Forschung zum bürgerschaftlichen Engagement in Ostdeutschland	96
3.1	Vorstellung der Studien	100
3.1.1	Ergebnisse	104
3.2	Bürgerschaftliches Engagement und Senioren	108
3.2.1	Vorstellung der Studien	108
3.2.2	Ergebnisse	110
3.2.3	Ost-West-Vergleich zum freiwilligen Engagement von Senioren	116
3.3	Bürgerschaftliches Engagement von Jugendlichen und jungen Erwachsenen	119
3.3.1	Vorstellung der Studien	119
3.3.2	Ergebnisse	121
3.4	Bürgerschaftliches Engagement, Arbeit und Kompetenzerwerb	123
3.4.1	Vorstellung der Studien	123
3.4.2	Ergebnisse	125

3.5	Bürgerschaftliches Engagement und kirchliche Akteure	126
3.5.1	Vorstellung der Studien	126
3.5.2	Ergebnisse	127
3.6	Bürgerschaftliches Engagement im Blick der Biografie	129
3.6.1	Vorstellung der Studien	129
3.6.2	Ergebnisse	131
3.7	Bürgerschaftliches Engagement und Zusammenarbeit von Bürgern, Verwaltung und Unternehmen	133
3.7.1	Vorstellung der Studien	133
3.7.2	Ergebnisse	136
3.8	Bürgerschaftliches Engagement im Ost-West-Vergleich	138
3.8.1	Vorstellung der Studien	138
3.8.2	Ergebnisse	139
4.	Offene Forschungsfragen	142
D	Handlungsempfehlungen für die Förderung bürgerschaftlichen Engagements in Ostdeutschland (<i>Thomas Olk, Daphne Reim, Jenny Schmithals, Thomas Gensicke</i>)	147
1.	Herausforderungen	147
2.	Handlungsansätze	148
2.1	Lokale Infrastruktur aufbauen und weiterentwickeln	148
2.2	Persönliche Formen der Aktivierung des Engagementpotenzials umsetzen – die Menschen direkt ansprechen	149
2.3	Unkosten des bürgerschaftlichen Engagement kompensieren – eine Monetarisierung des Engagements vermeiden	150
2.4	Die Bereitschaft zum Engagement frühzeitig wecken – bürgerschaftliches Engagement mit dem Bildungssystem verbinden	151
2.5	Das Leitbild der Bürgergesellschaft auf lokaler Ebene verankern	152
2.6	Eine Kultur der Anerkennung entwickeln	153
2.7	Eine Beteiligungskultur etablieren und Mitbestimmung von Engagierten stärken	154
2.8	Wirtschaftsförderung, Bildungs- und Sozialpolitik sowie Engagementpolitik in einer integrierten politischen Strategie auf lokaler Ebene bündeln	154
E	Fallstudien Entwicklung zivilgesellschaftlicher Infrastruktur am Beispiel von zwei ostdeutschen Modellkommunen (<i>Hans-Liudger Dienel, Daphne Reim, Jenny Schmithals, Thomas Olk</i>)	155
1.	Einleitung	155
2.	Zivilgesellschaftliche Infrastruktur in zwei ostdeutschen Kommunen	157
2.1	Strausberg – Die grüne Stadt am See	157
2.2	Sondershausen – Musik- und Bergstadt	162
3.	Fazit und Ausblick	167
	Literatur	169

Anhang

**Leitfaden „Zivilgesellschaftliche Infrastruktur in (Ost-) Deutschland.
Gestaltung von Kooperationsbeziehungen zwischen Verwaltung,
Unternehmen und Drittem Sektor – ein Leitfaden für kommunale Akteure“**
(Hans Luidger Dienel, Daphne Reim, Jenny Schmithals, Thomas Olk)

175